

# «Den Nerv der Zeit getroffen»

Die Grundacher Schule beging in Sarnen das Gründungsjubiläum mit einem Festakt und drei Theaterstücken.

Rafael Schneuwly

Es lohnte sich, am Samstag den Jubiläumstag der im Volksmund Grundi genannten Schule zu besuchen. Im Innenhof drängten sich Behördenmitglieder, Freunde und Gönner sowie Familienangehörige der Kinder. Die Schulleiterin Karin Anderhalden, die 1999 zusammen mit ihrer Schwester Simone mit einem zweijährigen Kindergarten die Basis für die Schule legte, begrüßte die Anwesenden und führte in einem erfrischend witzigen, informativen Tour d'Horizon durch die vergangenen 25 Jahre. «Wir hatten den Nerv der Zeit getroffen: professionelle Betreuung von Kindern ab vier Jahren, Ganztagesstrukturen mit Mittagessen, individuell angepasstes Lerntempo, Erziehung zu Eigenständigkeit und Entwicklung der Persönlichkeit», hielt die Rednerin zufrieden fest.

Ins Zentrum ihrer Ansprache stellte Anderhalden die 14 Lehrpersonen und Angestellten und bedankte sich bei allen für die teilweise langjährige Zusammenarbeit.

## Die Schule steht auf gesunden Beinen

Begleitet wurde Karin Anderhalden von den sanften Gitarrenmelodien ihres Partners Victor Steiner, der ebenfalls für die Führung der Schule verantwortlich ist und massgeblich an der Erweiterung des Angebots mit Mittel- und Oberstufe beteiligt war. Steiner kann auf eine Erfolgsgeschichte zurückblicken, denn in den 25 Jahren haben 341 Kinder den Unterricht besucht, und mit momentan 64 Lernenden ist die Grundi ausgelastet.



Die Schulleiter Karin Anderhalden und Victor Steiner werden in Zukunft von ihrem Sohn Elias (links) administrativ verstärkt.

Bild: Rafael Schneuwly (Sarnen, 27. 4. 2024)

Zudem wird die Schule von zahlreichen Lehrpersonen besucht, und die Weiterbildungskurse in Sarnen sind gut belegt. Der Fokus liegt im Augenblick bei der Weiterentwicklung des Unterrichts, und allmählich macht sich das Schulleiterpaar Gedanken, wie es personell in Zukunft weitergeht. So sind die beiden

froh, dass sie in administrativen Dingen künftig von ihrem Sohn Elias unterstützt werden.

Im Moment möchten sie weiterhin zufriedene Jugendliche an die Berufswelt oder an weiterführende Schulen übergeben. Steiner sagt es so: «Die Berufslehre ist für uns gleichwertig zur akademischen Ausbildung.

Unsere Jungen wissen vielleicht besser als andere, was sie können, und wir hoffen natürlich, dass sie bei uns weniger Lernfrust erleben.»

## «Die Welt ist deine Bühne»

Als besondere Unterrichtsform kennt die Grundacherschule

die Freitagsbühne, wo die Kinder und Jugendlichen jede Woche präsentieren, was sie gelernt, sich ausgedacht oder eingeübt haben. Im Jubiläumsjahr ging man einen Schritt weiter und beschloss, unter dem Begriff «Die Welt ist deine Bühne» drei Theaterstücke einzuüben.

Die Basisstufe entschied sich unter der Leitung von Sebi Lambelet und Sonja Müller für das Stück «D'Chronä». Eine Krone, die in einem Museum vergessen wurde, macht sich auf die Suche nach einem Kopf. Das ist gar nicht so einfach, denn einige sind nicht würdig, sie zu tragen, und andere, wie der Biker oder der Feuerwehrmann, wollen sie nicht. Am Ende bekommt sie die Prinzessin. Die Arbeit begann schon zu Beginn des Schuljahrs und ist geprägt von Fragen wie «Was ist meine Rolle in der Welt?» oder «Was macht Macht mit den Menschen?». Die Lehrpersonen, die gern mit Improvisationstheater arbeiten, haben das Stück nach den Vorstellungen der Kinder geschrieben.

Das Stück der Mittelstufe führt ins Land Pan, wo Prinzessin Plutonia lebt. Sie wird von ihren Eltern masslos verwöhnt, was nicht ohne Folgen bleibt. Benni Herb setzte die Ideen der Gruppe theatralisch in die Form eines Märchens um. Speziell ist, dass das Publikum mitwandert und am Ende entscheidet, ob es ein Happy End oder ein schreckliches Drama sehen möchte.

Die bekannte Theaterfachfrau Bettina Dieterle wählte für die Oberstufe unter dem Aspekt der Liebe das Stück «Romeo und Julia» und setzte das Werk altersgerecht um. Aufgeteilt in die vier Gruppen «Kampf», «Selbsterkennungstherapie», «Musik» und «Monologe» gelang es ihr, für alle die passende Rolle zu finden. Besonders faszinierend sind die eingeleiteten gefilmten Interviews, und auch die tollen Monologe verdienen einen Besuch.